

**SABINES NEUE**

# **BERG-HÜTTE**

Unweit des Autohofs Berg hat eine Gruppe von Traditionalisten ein sehr gemütliches Lokal eröffnet – zur Freude der Stammkunden.

TEXT | Felix Jacoby

„Wir waren und werden es wieder sein – ein Stück Heimat für unterwegs.“ Diese Worte von Sabine Kniebaum erklären treffend den Charakter der neuen „Berg Hütte“, die nahe der A9 im äußersten Norden Bayerns eröffnet hat. Ganz früher befand sich auf demselben Gelände der kultige Truckstop samt DEA-Tankstelle von Dieter Kniebaum, später pachtete dessen Tochter Sabine



**DIE URIGE HÜTTE** ist eine ideale Ergänzung zum Lkw-Zubehörhandel, der Tuningwerkstatt und dem Großparkplatz. Viele der einstigen Autohof-Stammkunden werden Berg nun sicherlich wieder bevorzugt anfahren.

**LKW-ZUBEHÖR**

den größeren Shell-Autohof in unmittelbarer Nähe.

Davon hat sie sich im Jahr 2015 getrennt, und der Mineralölkonzern hat den Autohof so modernisiert, dass er den Geschäftsideen seiner Manager entspricht. Sabine dagegen hat sich auf das alte Familiengelände zurückgezogen, wo sie mit ihrem Partner Ernst Auhuber und einem treuen Team einen großen Lkw-Zubehörhandel samt Tuningwerkstätte und Großparkplatz betreibt.

Doch irgendwas hat gefehlt, nämlich eine gemütliche Schänke, wo der ursprüngliche Charakter der Kniebaum'schen Gastfreundschaft weiterleben darf – unabhängig davon, wie sich die Welt des Straßentransports um sie herum verändert. Sabine hat sich dazu mit dem Hofer Gastronomen-Ehepaar Habeck verbündet, welches das neue Lokal von Montag bis Freitag von 6 bis 22 Uhr betreibt.

Genialer Schachzug: Zur Geschäftsführerin wurde Doreen Löffler erkoren, so eine Art Urgestein der Berger Autohof-Gastronomie, die viele Hundert Fahrer mit Namen kennt. Aber auch der Rest des Teams besteht aus bekannten Gesichtern. Gekocht wird wie gehabt mit

vielen frischen Produkten und die Auswahl ist riesengroß. Täglich gibt es ein einfaches Tagesgericht zwischen 4,50 und 6,50 Euro.

Die Frühstücksauswahl ist enorm. Drei Eier mit Schinken, Brötchen und Butter oder wahlweise Bratkartoffel kommen für 4,90 Euro auf den Tisch. Urige Suppen kosten von 3,90 bis 5,90 Euro, Burger von 3,90 bis 6,50 Euro. Nudelvariationen werden von 6,90 bis 9,00 Euro angeboten, Schnitzel von 8,90 bis 10,90 Euro. Das obere Ende der Karte markiert ein Zwiebelsteak mit reichlich Beilage für 13,90 Euro. Die aktuelle Wochenkarte findet sich unter <https://berg-huette.bayern>.

Mit nur fünf Monaten war die Bauzeit sehr kurz, entstanden ist ein gemütlich-moderner Holzbau mit vielen liebevollen Details. Innen stehen nur 40 Plätze bereit, draußen auf der Terrasse nochmal 20. Da wäre sicher auch mehr möglich gewesen, doch das haben die Initiatoren gar nicht gewollt. Mit der Selbstbeschränkung entsteht eine Gemütlichkeit, die das Lokal gleich seit der Eröffnung Anfang Dezember erfolgreich gemacht hat. Die drei Euro Parkgebühr werden voll angerechnet, Duschen gibt es zwei. Glücklicherweise, wer hier abends zum Stehen kommt.



## Lkw ohne Spieg

Premiere für die jüngste Generation Außenspiegels „ProViu Mirror“ von Continental. Bisher wurden einzelne Kamerabilder über den Spiegelspiegel gestellt, werden die Aufnahmen nun als ein einziges Bild zusammengesetzt. Je zwei Kameras pro Fahrzeugseite installiert. Mit ihnen werden die Bereiche der Außen-, Wechsellagerbereichsspiegel ab. In der Kabine werden die Bilder nochmals vergrößert, in einer Auflösung von 16:9 und in Full-HD arbeitend. Auf der linken und rechten A-Säule angebracht, wird sich zudem ein zentrales Display an der A-Säule installieren, welches das Bild der Kamera wiedergibt. Laut Continental wird das neue Kamerasystem nun mit individuell angepassten Zielsektoren und Kraftstoffverbrauchs um ein bis zwei Prozent gesenkt.



## Festliche Missio

Zum 13. Mal hat MAN einen Weihnachtsbaum in den dunkelsten Nacht – dafür hat der Münchner Lkw-Hersteller mit einer LED-Lichterkette gesorgt. Dank der fertigen Hintergrundbeleuchtung ist nicht nur die zahllosen LED, sondern auch das MAN-Logo im Kühlergrill. Im Auftrieb vom 500 PS starken Sechszylinder sorgt der Akkus liefern die nötige Leistung für die Superlative. Sieben Stunden im dunkeln Lkw so ohne den Einsatz des mobilen Christbaums geben. In der knallroten Lkw im Dezember Einzug und benachteiligte Mitbürger a

